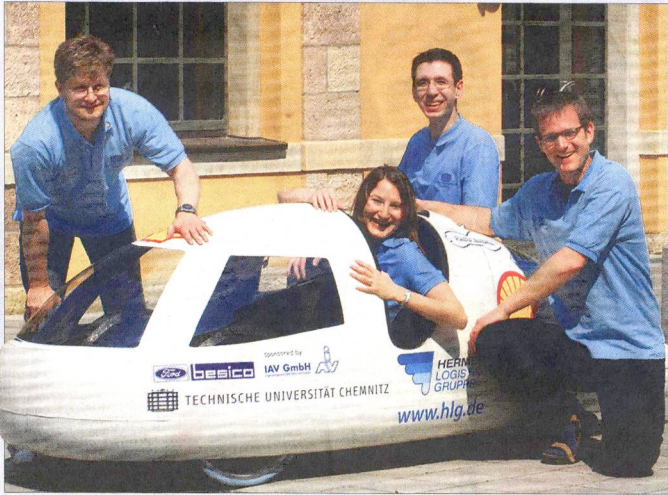


Chemnitz S. 6

# Öko-Ei will Rekord holen





## TU-Studenten treten mit mehr Power zum Spar-Rennen an

CHEMNITZ/NOGARO - Jetzt sind sie starklar für das große Rennen. Rechtzeitig hat das Team „Fortis Saxonia“ von der TU Chemnitz sein Ökomobil für den Shell Eco-Marathon (19. bis 21. Mai) bereitgemacht. Und konnte sogar noch technische Verbesserungen integrieren: Der „Sax 1“ hat jetzt mehr Power.

„Im Vorjahr haben wir hektisch bis zur letzten Minute gebastelt“, sagt Thomas Mäder (27), Spre-

cher des Teams. Ergebnis: Wegen technischer Probleme blieb das Öko-Mobil in der vorletzten (!) Runde stehen. „Diesmal war alles entspannter. Wir hatten genug Zeit für die Vorbereitungen.“

So ist die Karosserie des Gefährts in diesem Jahr 15 Kilo leichter. „Sie besteht aus einer Kohlefaser“, so Thomas Mäder. Außerdem neu: „Sax 1“ wird jetzt über das Hinterrad gelenkt, nicht mehr über die Vorderräder. Und die Wasserstoff-Brennstoffzelle

leistet in diesem Jahr deutlich mehr. „Voriges Jahr waren es noch 250 Watt, jetzt sind es 350 Watt“, sagt Mäder stolz. Damit kommt das Gefährt auf bis zu 55 Stundenkilometer - voriges Jahr war bei Tempo 30 Schluss.

Vom 19. bis zum 21. Mai treten die Chemnitzler gegen 255 Teams aus 21 Ländern in Nogaro (Frankreich) an. Das Gefährt, das mit umgerechnet einem Liter Brennstoff am weitesten kommt, gewinnt. as



Karsten Winlerz (36, gr. F., v.l.), Corinna Jähmig (27), Rico Heinrich (22) und Thomas Mäder von „Fortis Saxonia“ mit ihrem Öko-Mobil. Corinna Jähmig (f.l.) zeigt die leistungsstarke Brennstoffzelle.

Fotos: Lippmann